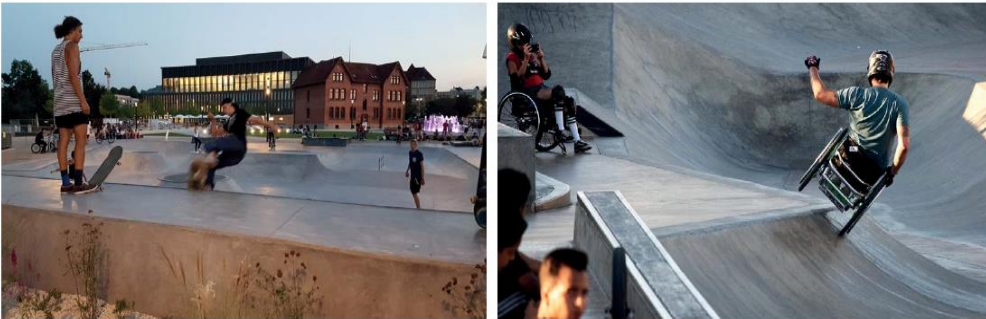




Konzept Skateanlage Travemünde

Bauausschuss 20.06.2022





Begriffsdefinition

- Skatepark ist ein Treffpunkt für verschiedene Nutzergruppen diverser Rollsportgeräte (Skater, Inline, BMX, Scooter)
- Ort der Bewegung, Begegnung und der sportlichen Inspiration für jung und alt
- Austragungsort für Kurse, Events und Wettbewerbe verschiedener Disziplinen und Skills
- Skatepark sollte Bereiche für Anfänger und Fortgeschrittene vorsehen



Bestandteile und Gestaltung von Skateparks

- Bowls, Streetstyle, Pumtrack, Ramps
- Monolithische Herstellung im Spritzbetonverfahren
- Integriert in die Landschaft oder urbane Räume
- Einzelne Elemente haben Objektcharakter





- **Skatepark besteht aus verschiedenen Terrains/Disziplinen und diversen Elementen für verschiedene Könnensstufen**
- **je größer die Fläche, desto vielfältiger die Möglichkeiten der Zonierung und der Konfliktprävention**



- Ein Skatepark ist eine Bereicherung für die Lebensqualität der Einwohnenden mit erheblicher Anziehungskraft für Aktive und Passive
- TEK 2030 – Tourismusakzeptanzsteigerung
- Abwechslung vom digitalen Alltag der Kinder – und Jugendlichen
- Großer Wunsch der Rollsportgemeinschaft Lübeck und Travemündes





Benchmarks Skateparks

- Eckernförde, Kiel, Venice Beach, Reutlingen, Düsseldorf, Lübeck, Scharbeutz, Haderslev





Skatepark Laboe: Grundfläche: ca. 150m² / Investition: 150.000 Euro



Skatepark Reutlingen: Grundfläche: 2200m² / Investition: ca. 1.100.000 Euro



Skatepark Düsseldorf: Grundfläche: 3800m² / Investition: ca. 2.000.000 Euro



Skatepark Haderslev: Grundfläche: 5400m² / Investition: ca. 5.000.000 Euro (inkl. Gebäude)

Erstellungskosten für einen Skatepark sind abhängig von der Ausstattung und Größe
500 bis 1.000 €/m²



KOSTENBAUSTEINE

- | | | |
|-----------------------|--|--------------------------------------|
| 1 Travepromenade | 5 Slipanlage | 9 Spiel- und Sportpark Leuchtenfeld |
| 2 Fährplatz | 6 Platz an der Kaiserbrücke | 10 Logistikfläche Leuchtenfeld |
| 3 Kaitreppe Fährplatz | 7 Travewiesen | 11 Teilweiser Rückbau der Außenallee |
| 4 Norderdeck | 8 Aufhebung und Umgestaltung Trelleborgallee | 12 Travedeck |

L 482 Travepromenade - Bausteine

Datum: 14.07.2014 Plan-Nr.: L482/ Maßstab 1:2.500
BRIEN • WESSELS • WERNING
 LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 UND INGENIEURE GMBH
 ELISABETH • HASELOFF • STRASSE 1 23564 LÜBECK
 TEL.: 0451 / 610 68 - 0 FAX: 0451 / 610 68 - 33

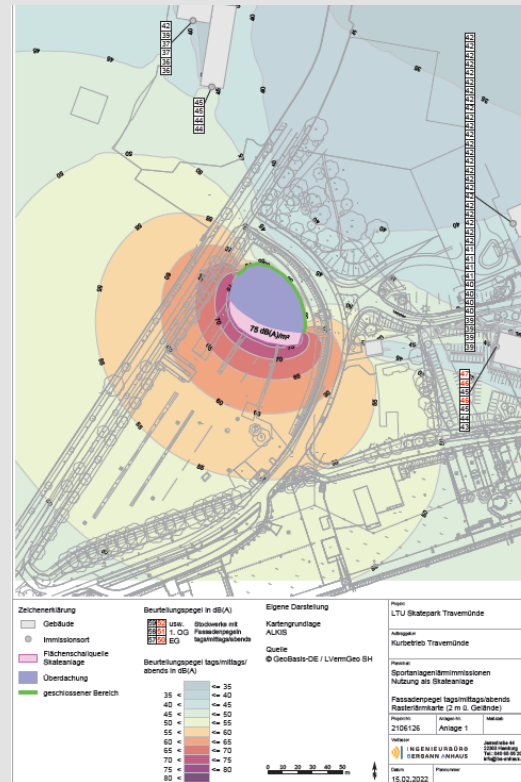
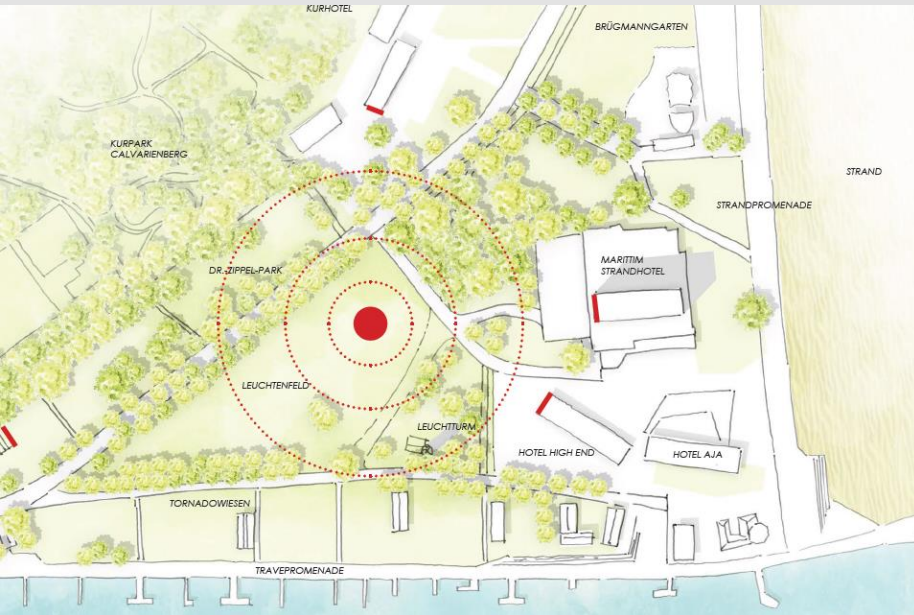
Planerisches Umfeld

- Bürgerschaftsbeschluss „Masterplan Inneres Kurgebiet“
- Baustein 9 – Spiel- und Sportpark Leuchtenfeld



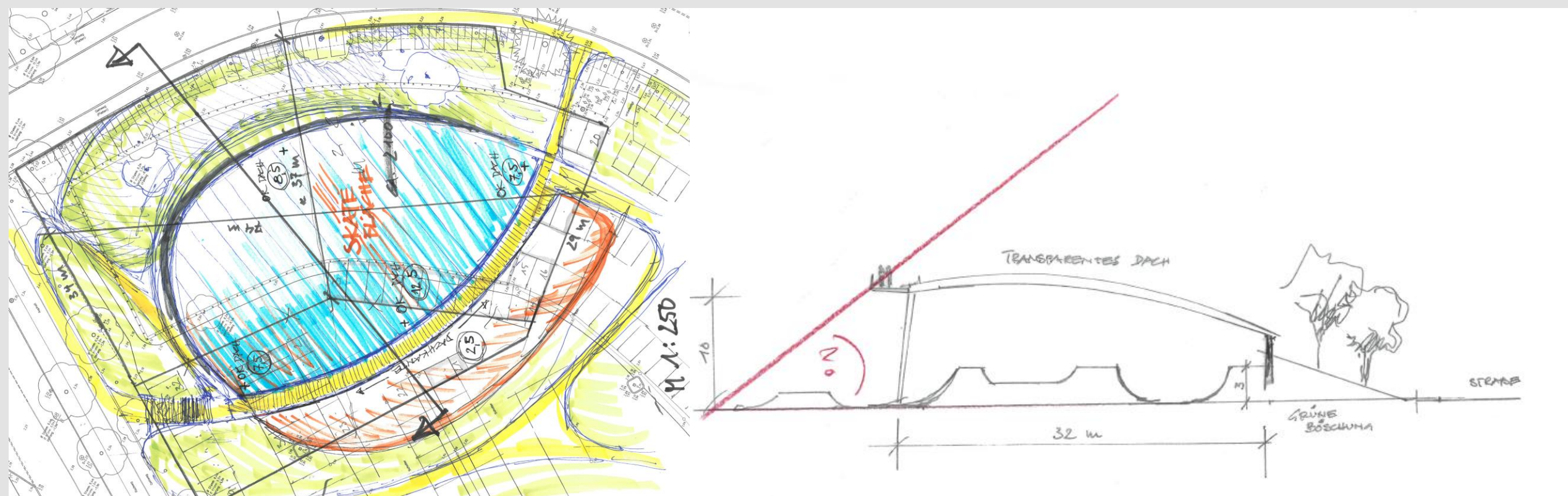
Skatepark Leuchtenfeld

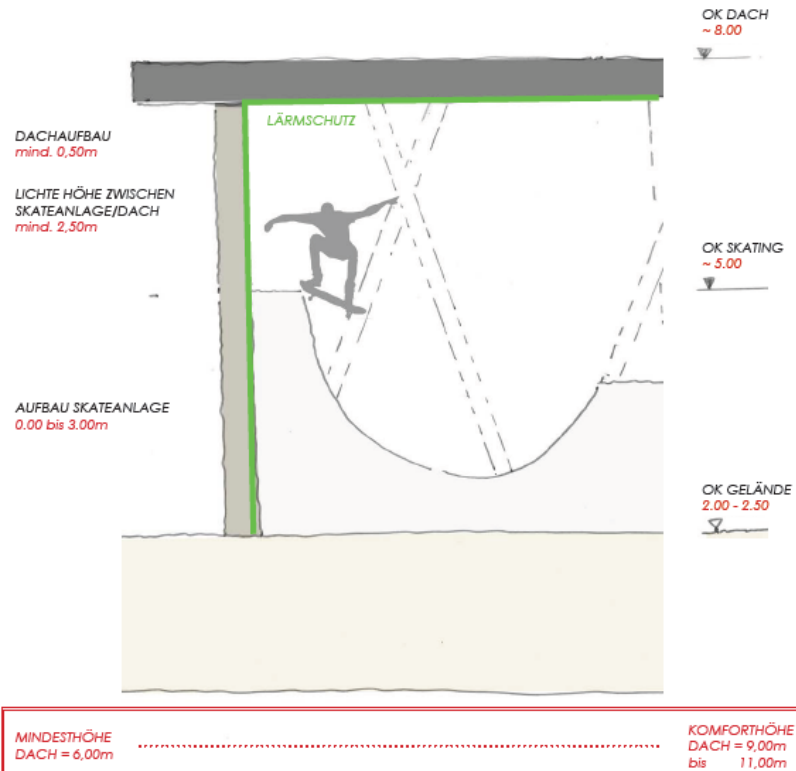
- Beschlusslage: Reduktion der Parkplätze möglich



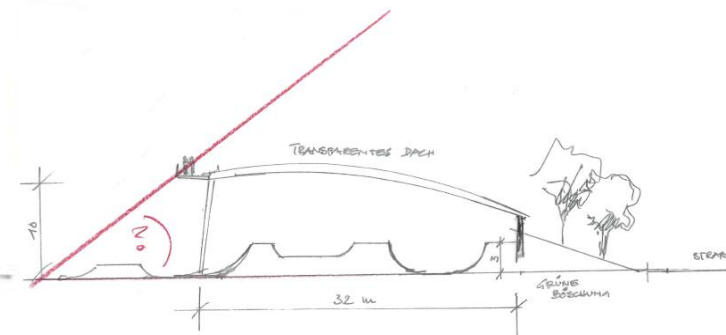
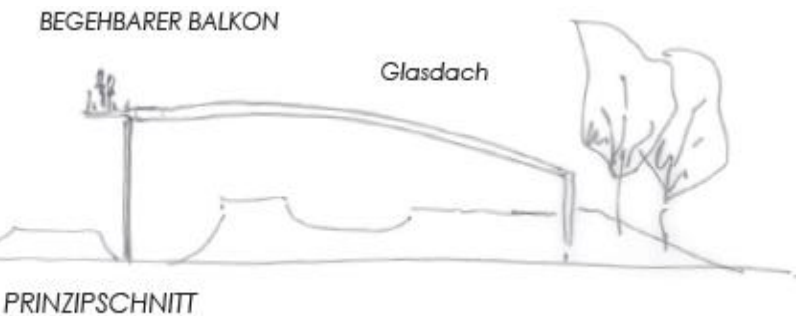
Lärmgutachten für Baugenehmigung erforderlich

- Kurgebiet mit höchsten Lärmschutzanforderungen
- Grenzwert 42 dbA an den Gebäuden
- Mit 52 dBA Überschreitung
- Lärmschutz erforderlich
- Höchste Emission durch Skateboards
- Areal für Skatende muss mit Lärmschutz versehen werden





- Lärmschutzeinrichtungen als Witterungsschutz, um Anlage ganzjährig nutzen zu können
- Alleinstellungsmerkmal für den Skatepark Travemünde
- Anziehungspunkt für Skater aus nah und fern





Kostenschätzung Skatepark Travemünde

Freimachen, Abbruch	3.500 m² x 20,- €	70.000,- €
Skateanlage einschl. Nebenflächen	700 m² x 520,- €	364.000,- €
Pumptrack/Flowpark einschl. Nebenflächen	800 m² x 450,- €	360.000,- €
Dach einschl. Stützkonstruktion	700 m² x 1200,- €	840.000,- €
Stützwand	80 m x 1450,- €	116.000,- €
Grünflächen	1.300 m² x 40,- €	52.000,- €
Entwässerung		20.000,- €
Leitungsverlegungen Gas- und Wasser		150.000,- €
Planungskosten (Gutachten, Honorare, Vermessungen)		350.000,- €

netto 2.322.000 €

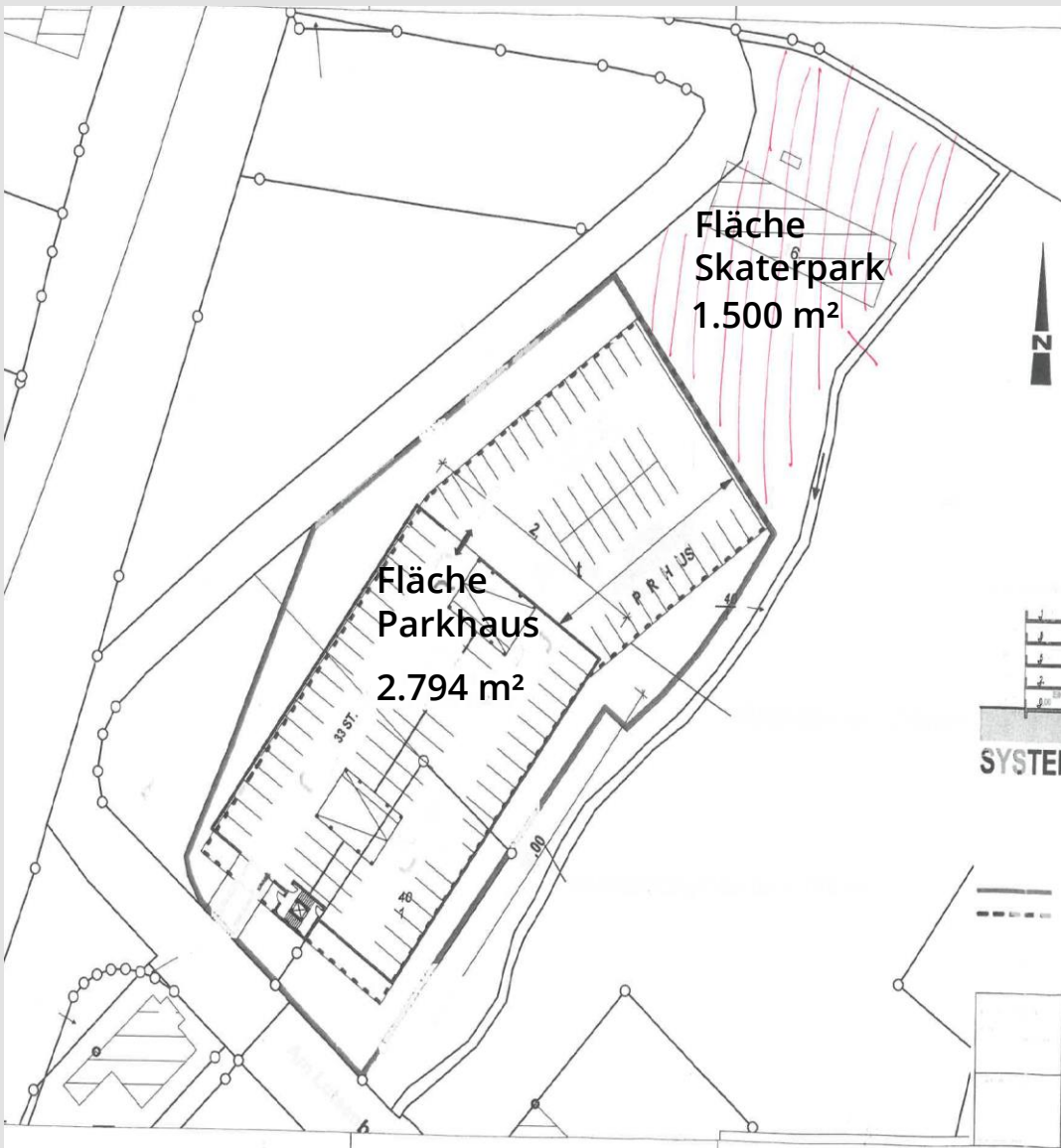
+ 19 % 441.180 €

brutto 2.763.180 €



Prüfung alternativer Standorte

- Standorte mit geringeren Lärmschutzanforderungen
- Außerhalb vom Kur- oder Wohngebieten
- Keine naturschutzrechtlichen Belange
- Keine stadtplanerische Vakanzen
- für spätere Nutzer:innen mit dem ÖPNV erreichbar
- Im Ergebnis keine entsprechende Fläche vorhanden, die ohne Auflagen wäre
- Eine Fläche mit einfacheren Lärmschutz- Konstruktionen machbar
- Ehemaliger Containerstellplatz EBL (Lotsenberg)





Standort Lotsenberg

- Lärmtechnische Untersuchung erforderlich
- Lärmschutz erforderlich
- Vermutlich kostengünstiger als Leuchtenfeld
- Lärmschutzwände evtl. ausreichend (Bouldern)
- Anlage deutlich günstiger zu realisieren als auf dem Leuchtenfeld

Finanzierung der Anlage

- touristische Förderung nur in Verbindung mit tour. Infrastruktur möglich (Wimi)
- Keine Förderung aus Sportetat (Bund/Land)
- Finanzierung HL-Eigenmittel und ggf. Stiftungen

Weiterer Projektablauf

- Standort, politischer Wille und Finanzierung
- Jugend-/Bürgerbeteiligung
- Entwurf
- Ämterabstimmung/Bauantragsverfahren
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung und Vergabe der Bauaufträge
- Bauausführung und Überwachung
- Feierliche Eröffnung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!